Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 9).

№ 9. Danzig, den 1. März 1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

Steckbriefe.

740 Gegen den unten beschriebenen Schuhmacherlehrling Joseph Gracz aus Zellgosch, katholisch, geboren im Juni 1866 in Ponschau, den Peter und Franzieca geb. Chmielecka-Gracz'schen Eheleuten, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll der Rest einer durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 8. Januar 1884 erkannten Gefängnißstrafe von einem Jahre vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Der p. Gracz ist, nachdem er einen vollen Monat von obiger Strafe verbüßt hatte, aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß entsprungen. Aktenz. D. 434/82.

Signalement. Geburtsort Ponschau, Aufenthaltsort Zellgosch, Religion katholisch, Alter 18. Jahre (geboren den 5. September 1865), Größe 1,60 M., Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Mund proportionirt, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig, Sprache deutsch und polnisch.

Pr. Stargard, den 11. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

741 Gegen den Arbeiter Johann Bielinski, zuletzt in Lubichow aufhaltsam gewesen, katholisch, 20 Jahre alt, geboren in Lubichow, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. D. 395/83.

Pr. Stargard, den 5. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

742 Gegen die Dienstmagd Caroline Nürnberg, Stieftochter des Arbeiters Pleger zu Mariensee, welche sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Berent vom 7. April 1883 erkannte Geldstrafe von vier Mark, im Unvermögensfall eine zweitägige Haftstrafe vollstreckt werden. Es wird um Beitreibung eventuell Vollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten C. 19/83 ersucht.

Berent, den 26. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

743 Gegen den Schuhmacher Robert Rother, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, katholisch, geboren am 6. October 1844, in Glatz und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Garnath, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, evangelisch, geboren am 16. August 1838 in Jockel, Kreis Insterburg, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. D. 250/83.

Pr. Stargard, den 19. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

744 Gegen den Knecht Lorenz Plutowski, zuletzt in Fersenau aufhaltsam gewesen, 25 Jahre alt, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. D 172/83.

Pr. Stargard, den 18. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

745 Gegen den Fleischer Otto Woit, welcher theils in Gr. Bukowitz, theils in Budzieka sich aufzuhalten pflegt, katholisch, verheirathet, 40 Jahre alt, geboren am 30. Januar 1844 in Pelplin, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargardt vom 28. August 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls die Zahlung der Geldstrafe von 15 Mark nicht nachgewiesen werden kann. D. 204/83.

Pr. Stargard, den 15. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

746 Gegen den Hausknecht Jacob Zibulski, geboren am 12. Juli 1858 in Ohra-Niederfeld, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 10. November 1883 erkannte Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern, sowie vom Geschehenen nach hier gefälligst berichten zu wollen. X. D. 1258/83.

Danzig, den 18. Februar 1884.

Königl. Amtsgericht 12.

747 Gegen die unverehelichte Therese Delinski, zuletzt in Zeisgendorf, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. D. 48/84.

Dirschau, den 22. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

748 Gegen den Schmiedegesellen Ernst Schulz, 20 Jahre alt, evangelisch, zuletzt in Thorn aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. Actenz. D. 98/83.

Riesenburg, den 8. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

749 Gegen den Gärtner Lebrecht Kalkreuth aus Groß Perlin, zuletzt in Schlochau wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Lauenburg abzuliefern. J. 118/84.

Stolp, den 16. Februar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

750 Gegen den Redacteur Wilhelm Freder von hier, geboren zu Kirchheim Bolanden, evangelischer Religion, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 3. November 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Centralgefängniß zu Danzig abzuliefern. II. M. 1 192/83.

Danzig, den 14. Februar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

751 Gegen den Arbeiter Anton Wissmann, früher in Jonasdorf, geboren am 22. December 1865 in Tiefenau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß hierselbst abzuliefern.

Marienwerder, den 20. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

752 Gegen den Arbeiter Eduard Kirstein aus Pr. Stargard, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 3 März 1882 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. A. 3/82.

Dirschau, den 16. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

753 Gegen den Knecht Friedrich Arndt aus Pr. Holland, geboren am 5. October 1863, ist die Untersuchungshaft gerichtlich beschlossen worden, weil derselbe des Hausfriedenbruchs dringend verdächtig ist und sich verborgen hält.

Es wird ersucht, auf den p. Arndt zu fahnden und ihn im Betretungsfalle dem hiesigen Gerichtsgefängnisse zuzuführen, auch mir unter Actenz. 379/83 Mittheilung machen zu wollen.

Pr. Holland, den 15. Februar 1884.

Der Amtsanwalt.

754 Gegen den Knecht Wilhelm Broschinski, früher in Elbing wohnhaft, geboren am 3. October 1860 in Pr. Holland, evangelischer Religion, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 21. März 1882 erkannte Geldstrafe von 15 Mark eventl. drei Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls derselbe nicht sofort die Strafe mit 15 Mark einzahlt und zu den Akten E. 48/82 Anzeige zu machen.

Elbing, den 18. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

755 Gegen den früheren Organisten Vincent Damski aus Thorn, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beihülfe zum Verbrechen im Amte verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. K 78/83.

Signalement: Alter 54 J., Größe 1,69 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defect, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Thorn, den 18. Februar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

756 Gegen den Scheerenschleifer Alexander Herrmann aus Danzig, 23 Jahre alt, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pillau vom 13. Dezember 1882 erkannte Geldstrafe von 5 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, falls er die Geldstrafe nicht sofort erlegt.—Nachricht zu den Akten C. 11/1882.

Pillau, den 25. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

757 Gegen den Commis (Colporteur) Otto Julius Preiawa, zuletzt in Königsberg, geb. in Nicolaiken am 7. Juli 1860, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Königsberg abzuliefern. Actenz. J. I. b. 538/82 V.

Königsberg, den 11. Februar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

758 Gegen den Knecht Franz Hoppe, gebürtig aus Marienburg in Westpr., zuletzt in Plathe in Dienst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Greifenberg in Pom. abzuliefern. J. 230/84.

Signalement. Alter 24 J., Statur klein, Haare hellblond, röthlicher Schnurrbart, Augen blau, Gesichtsfarbe blaß.

Besondere Kennzeichen: Warzen auf den Händen.

Stargard, den 18. Februar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

759 Gegen den Hausknecht Friedrich Wilhelm Wolff aus Dirschau, zuletzt in Schöneck bezw. Dirschau aufhaltsam gewesen, evangelischer Religion, geb. in Bukowitz am 18. October 1859, Landwehrmann, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren und einfachen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange No. 9 abzuliefern. (I. J. 1463/83.)

Danzig, den 16. Februar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

760 Gegen die Wehrpflichtigen:

1. Friedrich Wilhelm Bohl, geb. den 17. April 1856 zu Danzig,
2. Hirsch Blumenthal, geb. den 25 April 1856 zu Danzig,
3. Carl Friedrich Boike, geb. den 25. April 1856 zu Danzig,
4. Heinrich Eduard Blaschkowski, geb. 1. November 1855 zu Danzig,
5. Julius Friedrich Wilhelm Bartsch, geb. 16. October 1856 zu Danzig,
6. Johann Paul Bachstach, geb. 17. Februar 1857 zu Neufahrwasser,
7. Johannes Jacob Bertram, geb. 25. October 1857 zu Danzig,
8. Richard Robert Adolph Bröse, geb. 22. November 1857 zu Danzig,
9. Carl August Bietau, geb. 23. Januar 1857 zu Danzig,
10. Friedrich Alexander Dross, geb. 2. September 1856 zu Danzig,
11. Gustav Adolph Dammach, geb. 1. October 1856 zu Danzig,
12. Gustav Johann Dautz, geb. den 29. Juni 1857 zu Danzig,
13. Carl Gustav Ludwig Drath, geb. 25. März 1857 zu Danzig,
14. Theodor Richard Caesar Franz Doering, geb. den 25. October 1857 zu Danzig,
15. Friedrich Eduard Max Ehlert, geb. 12. October 1857 zu Danzig,
16. Christian Leopold Friedrich Engler, geb. 17. Februar 1857 zu Danzig,
17. Julius Fränkel, geb. den 22. Mai 1857 zu Danzig,
18. Johann Heinrich Fischer, geb. den 3. August 1857,
19. Julius August Grünwald, geb. 26. October 1855 zu Danzig,
20. Bernhard Grönke, geb. den 25 Mai 1855 zu Danzig,
21. Carl Eduard Friedrich Gollumbiewski, geb. den 10. October 1857 zu Danzig,
22. Oswald Paul Guh, geb. den 30. October 1857 zu Danzig,
23. Carl Ludwig Hindenburg, geb. den 18. Juli 1856 zu Danzig,
24. Friedrich Julius Oscar Horschel, geb. den 27. Januar 1857 zu Danzig,
25. Johann Emil Eduard Hantel, geb. den 31. März 1857 zu Danzig,
26. Paul Friedrich Franz Kreft, geboren den 4. März 1856 zu Danzig,
27. Friedrich Wilhelm Koller, geb. 26. October 1856 zu Danzig,
28. Friedrich Wilhelm Koschnick, geb. 10. October 1856 zu Danzig,
29. Carl Heinrich Kross, geb. 5. November 1856 zu Danzig,
30. Carl Gustav Kowski, geb. 15. Juli 1856 zu Danzig,
31. Carl Richard Koschnick, geb. 13. März 1857 zu Danzig,
32. Albert Louis Kozecki, geb 7. Mai 1857 zu Danzig,
33. Emil Oskar Knoch, geb. 2. Juni 1856 zu Danzig,
34. Johann Carl Robert Kunkel, geb. 20. Juni 1857 zu Danzig,
35. Friedrich Wilhelm Kreft, geb. 7. April 1857 zu Danzig,
36. Martin Kaiser, geb. den 16. Dezember 1857 zu Danzig,
37. August Wilhelm Lange, geb. 29. August 1855 zu Danzig,
38. Johann Peter Lischewski, geb. 2. Juli 1856 zu Danzig,
39. Robert Constantin Lehmann, geb. 1. April 1857 zu Danzig,
40. Carl Heinrich Emil Müller, geb. den 17. April 1856 zu Danzig,
41. Paul Jacob Maroch, geb. den 19. Dezember 1856 zu Danzig,
42. Johann Friedrich Müller, geb. den 13. Februar 1856 zu Danzig,
43. Gustav Eduard Müller, geb. den 29. November 1857 zu Danzig,
44. Emil Otto Franz Malewski, geb. den 9. Dezember 1857 zu Danzig,
45. Johann Carl Meyer, geb. den 9. Juli 1857 zu Danzig,
46. Carl Heinrich Ludwig Mannhold, geb. den 1. Mai 1857 zu Danzig,
47. Julius Hermann Mumm, geb. den 28. April 1856 zu Danzig,
48. Johann August Neumann, geb den 1. Juli 1855 zu Danzig,
49. John Alexander Hermann Nowakowski, geb. den 22. September 1856 zu Danzig.
50. Gerson Nathan, geb. den 21. Januar 1855 zu Danzig,
51. Maximilian Olschewski, geb. den 19. Juni 1857 zu Danzig,
52. Carl August Preuß, geb. den 18. Juli 1856 zu Danzig,
53. George Paul Panitzki, geb. den 27. September 1857 zu Danzig
54. Max Felix Rathke, geb. den 9. Februar 1857 zu Danzig,
55. Siegfried Rosenberger, geb. 6. August 1852 zu Danzig,
56. Eduard Friedrich Schütz, geb. den 29. September 1856 zu Danzig,

57. Gustav Jacob Stampf, geboren den 3. October 1856 zu Danzig,
58. Carl Friedrich Segert, geb. den 20. November 1856 zu Danzig,
59. Friedrich Heinrich Gustav Stube, geb. den 19. März 1856 zu Danzig,
60. Rudolf William Schütz, geb. den 8. März 1857 zu Danzig,
61. Carl August Schmentowski, geb. den 7. April 1857 zu Danzig,
62. Johann Andreas Schulwach, geb. den 17. Juni 1857 zu Danzig,
63. Arthur Max Wilhelm Siebert, geb. den 21. November 1857 zu Danzig,
64. Hermann August Max Schlicht, geb. den 12. Januar 1857 zu Danzig,
65. Heinrich Theodor Rudolph Tilsen, geb. den 2. Januar 1856 zu Danzig,
66. Paul Albert Wolle alias Schiffke, geb. den 29. Dezember 1856 zu Danzig,
67. Emil Wilhelm Wagnitz, geb. den 28. Dezember 1857 zu Danzig,
68. Friedrich Oscar Max Wohlert, geb. den 14. November 1857 zu Danzig,
69. Otto Albert Zielinski, geb. den 9. März 1856 zu Danzig,
70. Gustav Adolph Ziehm, geb. den 18. Dezember 1856 zu Danzig,
71. Otto Joseph Paul Jerocks, geb. den 7. Mai 1857 zu Danzig,
72. Carl Emil Ziehm, geb. den 10. Juli 1857 zu Danzig,

wird der Steckbrief vom 14. Juli 1882 hiermit erneuert. II. M. 358/80.

Danzig, den 18. Februar 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

761 Der unterm 21. October 1879 hinter den Militairpflichtigen Albert August Natschke und Genossen erlassene Steckbrief wird bezüglich des unter No. 28 aufgeführten Franz Keslinke hierdurch erneuert. (I. M. I. 280/79.)

Danzig, den 18. Februar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

762 Der gegen den Arbeiter Gottlieb Ziehm aus Neuhof am 6. Juni 1883 unter No. 25, — 2968 — des Regierungs-Amtsblatts zu Danzig erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. No. 151 der Cons. I A. 13/82.

Carthaus, den 11. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

763 Der hinter den Steinsetzer Johann Kowalewski unterm 20. Juli 1883 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. E. 19/83.

Dirschau, den 22. Februar 1884.

Königl. Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

764 Der hinter den Seefahrer Hans Paul Graß aus Elbing unter dem 15. April 1879 erlassene, in No. 18 des öffentlichen Anzeigers pro 1879 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 13. Februar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

765 Der unterm 2. September 1883 hinter den Böttchergesellen Julius Carl Legner aus Klingerwalde, Kreis Heilsberg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Brauneberg, den 19. Februar 1884.

Der Untersuchungs-Richter des Königlichen Landgerichts.

766 Der hinter den Arbeiter Emil Freyer aus Labiau unter dem 14. Februar 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 19. Februar 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

767 Der hinter den Futterknecht August Müller aus Georgensdorf unter dem 25. Juni 579/83 erlassene, in No. 27 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. Februar 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

768 Der hinter den Knecht Franz Krajewski früher in Gr. Wattkowitz unter dem 7. August 1883 erlassene, in No. 33 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. Februar 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

769 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von der Vorstadt Stadtgebiet Band I — Blatt 73 — Artikel — 223 auf den Namen der Bauunternehmer Wilhelm und Julianne geb. Dibalski-Panzenhagen'schen Eheleute eingetragene, Stadtgebiet am Schönfelder Wege No. 114, 115 belegene Gebäudegrundstück am **29. April 1884,** Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 480 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens

herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. April 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle — Zimmer No. 6 — verkündet werden.

Danzig, den 16. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

770 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig-Schidlitz Band 3 Blatt 40 Artikel 103 No. 14 auf den Namen der Frau Schlossermeister Albertine Argus geb. Strössenreuther eingetragene Schidlitz No. 40 belegene Grundstück am **19. April 1884,** Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,67 Mark Reinertrag und einer Fläche von 18 a, 60 qm zur Grundsteuer, mit 420 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. April 1884, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 22. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

771 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von der Vorstadt Stolzenberg Band 2 Blatt 29 Artikel 441 auf den Namen des Zimmermanns Gottlieb Ortmann und dessen gütergemeinschaftlichen Ehefrau Julianne geb. Hoppe eingetragene, Stolzenberg No. 17 belegene Gebäudegrundstück am **25. April 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 270 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten. Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. April 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, verkündet werden.

Danzig, den 19. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

772 Das im Grundbuche von Steegen Blatt 75 Artikel 63 auf den Namen des am 29. October 1851 verstorbenen Unterförsters Peter Andres oder Andreas mit $^{2}/_{5}$ und der Johann Gottlieb und Erdmuth geb. Schneider-Struss'schen Eheleute mit $^{3}/_{5}$ eingetragene, im Dorfe Steegen No. 74 belegene Grundstück soll auf Antrag des genannten Johann Struss zu Steegen zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **6. Mai 1884,** Nachmittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Ort und Stelle in Steegen zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 8,10 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1 ha 20 a zur Grundsteuer, mit 81 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Mai 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 18. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

773 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Heiligenbrunn Band 2 Blatt 29 Artikel 24 auf den Namen der Gärtner Otto und Marie geb. Kruczinski-Schwab'schen Eheleute eingetragene im Dorfe Heiligenbrunn No. 25 belegene Grundstück am **24. April 1884**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 16,89 Mark Reinertrag und einer Fläche von 58 a zur Grundsteuer mit 684 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei VIII. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapitel, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. April 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 12. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht XI.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

774 A. Die hiesige Handlung Gohrband und Krüger,

B. Herr A. Gohrband hierselbst,

haben das Aufgebot folgender, angeblich verlorener Urkunden:

zu A. des der genannten Handlung von der hiesigen Reichsbank-Hauptstelle ertheilten Pfandscheines No. 403 vom 26. und 29. September 1883 über ein der Handlung gegen Verpfändung von 5420 Stück fichtener Rundhölzer gegebenes Darlehn von 64,000 Mark;

zu B. des dem Herrn A. Gohrband von der hiesigen Reichsbank-Hauptstelle ertheilten Pfandscheines No. 372 vom 29. September 1882 bezw. 26. September 1883 über ein dem ersteren gegen Verpfändung von 1309 Stück fichtener Rundhölzer gegebenes Darlehn von 20,000 Mark,

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **16. Mai 1884**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer No. 6) anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Danzig, den 29. October 1883.

Königliches Amtsgericht 11.

775 Im Grundbuch von Bordzichow 78 stehen Rubr. 3 bei No. 3b für den Johann Nitkowski 15 Thlr. 8 Sgr. 9 Pfennige nebst Zinsen aus Erbrezessen vom 5. Januar, 14. Mai, 1. Juni 1869 u. f. ohne Bildung eines Hypothekenbriefes eingetragen.

Der Grundstückseigenthümer will das seit Jahren fällige Kapital nebst den Zinsen bezahlen und die Post zur Löschung bringen.

Es wird daher der Johann Nitkowski, welcher verschollen ist, und der unbekannte Inhaber der gedachten Post aufgefordert, sich bis zum **30. Juni d. J.** spätestens bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, sein Verfügungsrecht nachzuweisen und dem Besitzer Johann Groß zu Bordzichow löschungsfähige Quittung zu ertheilen.

Pr. Stargard, den 20. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 3a.

776 Die Hypothekenurkunde über 197 Thaler 7 Sgr. 1 Pfennig Erbgelder-Forderung, eingetragen aus dem Erbrezeß vom 8. December 1837 mit je 98 Thaler 18 Sgr. 6½ Pfennig für die Barbara Julianna Kesiecka und dem Joseph Nicodemus Kesiecki in Abtheilung III No. 1 des dem Tischlermeister C. W. Senger gehörigen Grundstücks Pr. Stargard Blatt 224, gebildet aus einer Ausfertigung des gedachten Erbrezesses, der Ingrossationsnote und dem Hypothekenrecognitionsschein vom 18. März 1839 ist verloren oder vernichtet worden und soll nun auf den Antrag des Grundstückseigenthümers auf Grund der beigebrachten Löschungsbewilligung einiger bekannten Rechtsnachfolger des Joseph Nicodemus Keziecki zum Zwecke der Löschung der ganzen Post amortisirt werden.

Es wird deßhalb der Inhaber der Urkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine am **4 Juni 1884**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer No. 15, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 18. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 3a.

777 Im Grundbuche des dem Hofbesitzer Jacob Wiebe gehörigen Grundstücks Mierau No. 8 B. stehen in Abtheilung III. No. 2: 41 Thaler 88 Groschen 12 Pfennige Muttererbtheil für den minorennen Martin Trepnauer gemäß Theilungs-Rezeß vom 16. September 1883 ex decreto vom 26. October 1815 eingetragen. Die Post ist angeblich getilgt und soll im Grundbuche gelöscht werden.

Auf den Antrag des Grundstückseigenthümers wird der seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Gläubiger

sowie dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotstermine, den **9. Juni 1884**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Tiegenhof, den 18. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

778 Nachdem gegen nachstehende Rekruten des 2. Bataillons (Pr. Stargardt) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments No. 61, nämlich:

1. Adolph Robert Schütz, geboren den 28. Januar 1861 zu Schnobentkal,
2. Martin Mathäus Brzesni, geboren den 1?. September 1862 zu Pr. Stargardt,
3. Johann Grucza, geboren den 31. December 1863 zu Gr. Ratowiska,
4. Valentin Schulz, geboren den 12. August 1863 zu Ponschau,
5. Josef Ronkowski, geboren den 21. October 1863 zu Gr. Turse,

der förmliche Desertionsprozeß eingeleitet worden, werden dieselben hierdurch aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag, den **1. Juli cr.**, Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Hauptwache anberaumten Termine sich wieder einzufinden, widrigenfalls sie nach Schluß der Untersuchung in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden.

Bromberg, den 19. Februar 1884.

Königliches Gericht der 4. Division.

779 Der Besitzer Isidor Zegareki aus Schwarzwald hat das Aufgebot der Urkunde, bestehend aus dem Hypothekenschein vom 30. November 1828 und dem Erbrezeß vom 11./13. November 1828 und dem gerichtlichen Vertrage vom 12./14. November 1828, wonach im Grundbuch von Schwarzwald Blatt 11 Rubrik 3 No. 5: 27 Thaler nebst Zinsen Kaufgeld für die Anna Kajuth als Cessionarien der Wittwe Julianna Kajuth eingetragen sind, zum Zwecke der Löschung als angeblich verbracht beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **4. Juni 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer No. 15, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 16. Februar 1884

Königliches Amtsgericht 3 a.

780 Nachdem gegen den in der Nacht vom 20. zum 21. September 1883 in Santa Catharina von S. M. Kanonenboot Albatroß entwichenen Matrosen Julius August Kind, gebürtig aus Schidlitz, Kreis Danzig, der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, wird derselbe hiermit aufgefordert, zurückzukehren, spätestens aber sich in dem auf den **7. Juni 1884**, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Marine-Gerichtslokal anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls derselbe für einen Deserteur erklärt und gegen ihn auf eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark erkannt werden wird.

Kiel, den 19. Februar 1884.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Ostsee.

781 Der Einwohner Ferdinand Meier zu Alt-Barkoschin, Prozeßbevollmächtigter Justizrath Neubaur hier, klagt gegen den früheren Besitzer Gottlieb Jahnke, Aufenthaltsort unbekannt, aus einem Darlehn mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 300 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 3. Juni 1883 an ihn und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht 3 zu Berent auf den **9. April 1884**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Berent, den 16. Februar 1884.

Templin,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

782 Folgende Personen:

1. der Knecht Johann Friedrich Reimer, geboren am 1. Novbr. 1857, zuletzt wohnhaft in Zarnowitz,
2. der Schmied Josef Serkowski, geboren am 7. September 1853, zuletzt wohnhaft in Putzig,
3. der Knecht Johann Josef Trendel, geboren am 4. Januar 1859, zuletzt wohnhaft in Putzig,

werden beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben (Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs). Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **1. Mai 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Putzig Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landwehr Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Putzig, den 14. Februar 1884.

Säcker,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

783 Folgende Personen:

1. der Knecht Franz Josef Schemburg, geboren am 21. März 1856, zuletzt wohnhaft in Löbsch,
2. der Arbeiter August Ludwig Reimer, geboren am 27. October 1855, zuletzt wohnhaft in Gut Zarnowitz,
3. der Seemann Anton Josef Jacob Abraham, geb. am 13. Juni 1855, zuletzt wohnhaft in Putzig,
4. der Bauersohn Eduard Slotke, geboren am 12. September 1855, zuletzt wohnhaft in Polchau,
5. der Seemann Wilhelm Ludwig Abraham, geboren am 8. Februar 1857, zuletzt wohnhaft in Putzig,
6. der Knecht Josef Franz Milosch, geboren am 30. Dezember 1858, zuletzt wohnhaft in Kl. Starsin.
7. der Knecht Franz Ludwig Boike, geboren am

21. April 1856, zuletzt wohnhaft in Kl. Schlatau,
8. der Zimmermann Gustav Julius Krutz, geboren am 13. Juni 1856, zuletzt wohnhaft in Leßnau,
9. der Knecht Bernhard Ignatz Preiß, geboren am 19. November 1858, zuletzt wohnhaft in Putzig,
10. der Knecht Thomas Socha, geboren am 12. December 1857, zuletzt wohnhaft in Bolzin,
11. der Knecht Johann August Schröder, geboren am 1. Januar 1858, zuletzt wohnhaft in Gelsin,
12. der Maurergeselle Julius Theodor Hermann Sand, geboren am 11. Mai 1858, zuletzt wohnhaft in Putzig,
13. der Arbeiter Josef Jacob Warraß, geboren am 21. October 1857, zuletzt wohnhaft in Putzig,
14. der Knecht Franz Valentin Sengstock, geboren am 9. Februar 1859, zuletzt wohnhaft in Rutzau,
15. der Knecht Ferdinand Wischnowski, geborem am 26. September 1859, zuletzt wohnhaft in Celbau,
16. der Knecht Franz Karl August Riss, geboren am 14. November 1858, zuletzt wohnhaft in Werblin,
17. der Bauerssohn Valentin Josef Kirschbaum, geboren am 12. Februar 1859, zuletzt wohnhaft in Polchau,

werden beschuldigt,

zu No. 1 bis 17 als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **1. Mai 1884,** Vormittags 10 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Putzig Westpr., zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landwehr-Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Putzig, den 14. Februar 1884.

Säcker,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

784 Der Reservist, Schlosser Bernhard Julius Broschinski, geboren den 16. November 1854 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing, wird beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf den **6. Mai 1884,** Mittags 12 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer No. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 2. Februar 1884.

Der Königliche Amtsanwalt.

785 1. Der Arbeiter Johann Klucka, geboren am 3. Mai 1849 zu Szakau,
2. der Bauersohn Anton Johann Jakusch, geboren den 11. December 1849 zu Gostomie,
3. der Bauersohn Johann Carl Loerke, geboren am 13. Juni 1849 zu Neu-Paleschken,
4. der Tischler Anton Galewski, geboren am 10. Juni 1853 zu Gr. Klintsch,
5. der Knecht Lorenz Woycechowski, geboren am 10. August 1851 zu Groß Klintsch,
6. der Arbeiter Friedrich Wilhelm Otto Ihlenfeld, geboren am 30. October 1852 zu Kobieczyncz, Ziegelei Pr. Stargardt,
7. der Pächtersohn Johann Peek, geboren am 11. Mai 1854 zu Lubianen,
8. der Knecht Johann Klucka, geboren am 25. September 1854 zu Neu Grabau,
9. der Arbeiter Joseph Johann Leyk, geboren am 10. Januar 1855 zu Boruczyn,
10. der Knecht Joseph Stempnakowski, geboren am 21. December 1854 zu Pinschin,
11. der Knecht Johann Stephan Ratkowski, geboren am 19. Dezember 1855 zu Rukostwo,
12. der Wirthssohn Albert Emil Ferdinand Hannemann, geboren am 10. Mai 1858 zu Adlich Schönfließ,
13. der Knecht Johann Chibowski, geboren am 26. Februar 1856 zu Gillnitz,
14. der Bauersohn August Worzalla, geboren am 5. Mai 1857 zu Lubianen,
15. der Knecht Friedrich Wilhelm Peschau, geboren am 1. October 1857 zu Elsenthal,
16. der Arbeiter Adolph Baumgardt, geboren am 4. December 1856 zu Lienfitz,
17. der Knecht Martin Klaß, geboren am 26. October 1859 zu Kornen,
18. der Schmied Ferdinand Johann Gramenz, geboren am 28. November 1858 zu Hoch Paleschken,
19. der Knecht Ludwig Adolph Senger, geboren am 7. Juni 1858 zu Ossowo,
20. der Knecht Joseph Filipski, geboren am 8. Februar 1859 zu Wyschin,
21. der Schneider Lorenz Slawny, geboren am 6. August 1859 zu Kalisch,
22. der Böttcher Adam Hochleitner, geboren am 24. December 1857 zu Strauchhütte,
23. der Knecht Theodor Adolph Loerke, geboren am 25. Mai 1857 zu Neu Paleschken,
24. der Fischer Roman Maximilian Zabrocki, geboren am 8. August 1857 zu Zabroddi,
25. der Knecht Franz Literski, geboren am 30. März 1859 zu Grzybau,
26. der Knecht Josef Woycechowski, geboren am 13. März 1860 zu Groß Klinisch,
27. der Schneider Franz Burglie, geboren am 2. December 1860 zu Lubianen,
28. der Knecht Andreas Kochaneck, geboren am 30. November 1860 zu Alt Paleschken,
29. der Arbeiter Ludwig Ferdinand Braun, geboren am 22. October 1861 zu Berent,
30. der Arbeiter Anton Noetzel, geboren am 27. September 1861 zu Wyschin,

31. der Maurer Bernhard Valentin Jardzcewski, geboren am 18. Mai 1861 in Berent,

werden angeklagt:

als beurlaubte Reservisten, bezw. Wehrmänner der Landwehr, bezw. der Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, bezw. als Ersatzreservisten der 1. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militairbehörde Anzeige erstattet zu haben. (Vergehen gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.) Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. Juli 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landwehr-Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Berent, den 6. Februar 1884.

Stüvert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

Berichtigung.

786 In unserer Bekanntmachung vom 15. Mai v. J., betreffend die Ehevertrags-Sache des Töpfermeisters Carl Krause, abgedruckt im 21., 22. und 23. Stück des Oeffentlichen Anzeigers pro 1883 unter No. 2490, 2620 und 2709, muß der Geburtsname der Ehefrau Auguste Krause, nicht wie irrthümlich gedruckt Roth, sondern Both heißen.

Dirschau, den 21. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

787 Der Pfarrhufenpächter Carl Barrek in Stuhmsdorf und die Wittwe Marianna Grommek geb. Begdon zu Vorschloß Stuhm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 30. Januar cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringen und während derselben auf irgend eine Weise erwerben wird, die Natur des Eingebrachten haben soll.

Stuhm den 30. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

788 Die Margarethe Stoess geb. Rewoldt von hier hat nach erlangter Großjährigkeit die mit ihrem Ehemann, dem Bahnmeisterassistenten Carl Stoess, suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. Februar 1884 ausgeschlossen.

Elbing, den 2. Februar 1884.

Königl. Amtsgericht.

789 Der Schlossergeselle Constantin Borus und dessen Braut, Fräulein Katharina Kamann, beide in Strasburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung Strasburg den 29. Januar 1884, ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 29. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht,

790 Der Einwohner Anton Szeziglowski aus Zembrze, Kreis Strasburg, und die Einwohnerfrau Veronika Szeziglowski geb. Bedra daselbst haben nach Eingehung ihrer Ehe bei der Erreichung der Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Gorzno, den 23. Januar 1884, ausgeschlossen.

Neumark, den 1. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

791 Der Premier-Lieutenant im 16. Feld-Artillerie-Regiment Wilhelm Hammer zu Graudenz und das Fräulein Marie Stursberg aus Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß auch Nießbrauch und Verwaltungsrechte an dem Eingebrachten der künftigen Frau zustehen sollen, laut Verhandlung d. d. Berlin, den 25. Januar 1884 ausgeschlossen.

Graudenz, den 1. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

792 Der Güteragent Rudoph Krispin und das Fräulein Malhilde Zimkat, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 6. Februar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, desgleichen alles Vermögen, welches die Ehefrau während der Ehe durch Schenkungen, Glücksfälle oder Erbschaften erwirbt.

Danzig, den 6. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

793 Der Maurer Peter Hermann Klatt von hier und die unverehelichte Emile Henkel von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt und was während der Ehe erworben wird, die Natur des gesetzlich der Ehefrau vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 6. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

794 Der Kaufmann Otto Gerike von hier und das Fräulein Clara Madsack, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Ludwig Madsack aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Elbing den 4. Februar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige, wie auch das zukünftige Vermögen der Braut, auch dasjenige, was ihr durch Geschenke, Erbschaft oder Glücksfälle zukommt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 8. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

795 Der Kaufmann Samuel Sonnenberg in Jablonowo und das Fräulein Laura Neumann aus Rosenberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Rosenberg Westpr., den 28. Januar 1884 ausgeschlossen.

Strasburg, den 2. Februar 1884.

Königl. Amtsgericht.

796 Der Kaufmann Otto Friedrich Robert Liedke und die Wittwe Eleonore Florentine Emma Reddig geb. Steinbrecher, beide von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 11. Februar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 11. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht I.

797 Der Dachdecker Julius Goralski zu Kulm und die unverehelichte Marie Bertha Jagielska daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der letzteren in die Ehe einzubringende und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle und sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages von heute ausgeschlossen.

Culm, den 11. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

798 Der Oeconom Theodor Hellwig aus Schönebergerfähre, im Beistande seines Vaters, des Gutsbesitzers Theodor Hellwig daselbst, und das Fräulein Antonie Ehm aus Schöneberg, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesitzers Hermann Ehm daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 8. Februar 1884 ausgeschlossen, jedoch die Gemeinschaft des Erwerbes beibehalten.

Tiegenhof, den 8. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

799 Der Buchhalter Jacob Richard Ernst Jantzen aus Schellmühl und das Fräulein Martha Ludowica Ammer aus Ohra haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 13. Februar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 13. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

800 Der Viehkastrirer Carl Ziebarth und die unverehelichte Mathilde Hinterberg, beide aus Neu-Grunau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute dergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt nnd was während der Ehe erworben wird, die Natur des gesetzlich der Ehefrau vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 13. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

801 Der Kaufmann Agathon Daniel und die Olga Pauline Christiane Grossmann, früher in Allenburg, jetzt hier wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. October 1867 ausgeschlossen.

Elbing, den 12. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

802 Der Rangirmeister Wilhelm Kiehn zu Dirschau und das Fräulein Johanna Schalt aus Gr. Blumenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. und 11. Februar 1884 mit der Bestimmuug ausgeschlossen, daß sowohl das Vermögen welches die Braut in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie in stehender Ehe, durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder durch eigene Thätigkeit erwirbt die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 21. Februar 1884.

Königl. Amtsgericht.

803 Der Marine-Constructions-Secretair Carl Gustav Brischke und dessen Ehefrau Marie Elvire Louise Brischke geb. Panitzki, beide aus Langfuhr, haben bezüglich der wegen Minderjährigkeit der letzteren ausgesetzt gewesenen Gemeinschaft der Güter nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau laut Ehevertrages vom 12. Februar 1884 bestimmt, daß die Gütergemeinschaft unter ihnen ausgeschlossen sein soll, und daß das in dem, in den Panitzki'schen Vormundschaftsacten P. 785 befindlichen Revisionsberichte vom 21. Januar 1884 aufgeführte Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

804 Der Schuhmachermeister Johann Wittkowski in Thorn und das Fräulein Antonie Kurzenska in Gollub haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der Weise, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe gebrachte Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 11. Februar 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 18. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

805 Der Uhrmacher August Wilhelm Gradtke von hier und das Fräulein Marie Louise Charlotte Fischer aus Neufahrwasser haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 18. Februar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 18. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

806 Der Kaufmann Wolff Michaelis und dessen Ehefrau Selma geb. Deutschland, beide von hier, haben, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Berlin, resp. Bremen am 8. April 1878 nach hier verlegt haben, nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 19. Februar 1884 für die fernere Dauer ihrer Ehe mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während derselben noch zu erwer-

bende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 19. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

807 Der Töpfermeister Carl Friedrich Moritz Bartsch von hier und das Fräulein Marie Clementine Alexandrine Lentz aus Lauenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 18. Februar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 18. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

808 Die ledige Alwine Schmandt, im Beistande ihres Vaters, des Altsitzers Johann Schmandt zu Karwenbruch und der Landbriefträger Friedrich Juppenlatz zu Riebenkrug haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 16. Februar 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, welches sie in stehender Ehe auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 16. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

809 Die unverehelichte Anastasia Bach, im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Franz Bach aus Abbau Pomieczin und der Eigenthümerssohn Joseph Pelzer aus Hoppen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 9. Februar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch dasjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Nach Vollziehung der Ehe werden die Eheleute ihren ersten Wohnsitz in Hoppen nehmen.

Carthaus, den 9. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

810 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Richard Konter (in Firma C. B. Fischer) in Elbing, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 18. März 1884, Vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 12, bestimmt.

Elbing, den 21. Februar 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

811 Die Dispositionsurlauber Christian Hut, geboren am 10. Dezember 1858 zu Germen, Kreis Marienwerder, und Wilhelm Schonscheck, geb. am 28. November 1859 zu Langenau, Kreis Rosenberg, beide vom Bezirkscommando Dt. Eylau, sind durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 12. Februar, bestätigt am 19. Februar 1884 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu je 300 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Danzig, den 23. Februar 1884.

Königliches Gericht der 2. Division.

812 Mit Gültigkeit vom 23. März tritt statt der bisherigen Declaration des Artikels „Hohlglas" die nachstehende Declaration in Kraft:

Hohlglaswaaren, ordinaire, als:
Wein-, Bier- und Champagnerflaschen, Sodawasser- und Arzneiflaschen, Lampencylinder, gewöhnliche Wasserflaschen, gewöhnliche Trinkgläser und Bierseidel und andere nur gepreßte, geblasene oder gegossene, nicht geschliffene, nicht gemusterte, nicht gefärbte oder bemalte, nicht versilberte oder vergoldete Hohlglaswaaren 2. A. 2. II. Verrerie creuse commune (gobeletterie) telle que bouteilles à vin, à bière et à champagne, à eaux minérales et à médicaments; verres de lampes, carafes à eau et verres à biére ordinaires ainsi que tous les artides en verre creux simplement pressés, soufflés, ou collés, mais non taillés, non façonnés, non coloriés ou peints, non argentés ou dorés.

Bromberg, den 13. Februar 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

813 Mit dem 1. März 1884 tritt im Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg zum Localtarif für die Beförderung von Leichen-Fahrzeugen und lebenden Thieren vom 1. Januar 1880 2. Auflage der Nachtrag 1 in Kraft.

Derselbe ist durch Vermittelung unserer Billet-Expeditionen zu beziehen und enthält:

1. Aenderungen bezw. Ergänzungen der Zusatzbestimmungen zum Betriebs-Reglement und der Tarif-Vorschriften.
2. Erweiterung des Tarifs für die Nebengebühren (bereits publicirt.)

Bromberg, den 20. Februar 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

814 Die Stationen Clabecq und Virginal der Belgischen Staatsbahn sind mit Giltigkeit vom 15. d. M. in den Deutsch-Belgischen Güter-Verkehr neu aufgenommen. Die Frachtsätze sind auf den Verbandstationen zu erfahren.

Bromberg, den 21. Februar 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

815 In unserem Firmenregister ist die unter No. 123 eingetragene Firma R. Grove gelöscht.

Marienburg, den 14. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

816 In unserem Firmenregister ist die unter No. 118 eingetragene Firma Albert Brachvogel gelöscht.

Marienburg, den 15. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

817 Mit dem 1. März resp. 15. April 1884 tritt zum Deutschen Eisenbahn-Gütertarif Theil 1 der Nachtrag 3 in Kraft. Derselbe enthält neben einer Abän-

derung der Zusatzbestimmung zu §. 57 des Betriebs-Reglements die nach den Beschlüssen der General-Conferenz der deutschen Eisenbahnen vom 7. Dezember 1883 neu redigirten allgemeinen Tarifvorschriften nebst Güter-Klassification. Exemplare des Nachtrags können durch Vermittelung unserer sämmtlichen Billet-Expeditionen zum Preise von 0,25 Mark pro Stück käuflich bezogen werden.

Bromberg, den 20. Februar 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

818 Am 1. März d. J. tritt an Stelle der Tarife für den directen Personen- und Gepäck-Verkehr zwischen Stationen des Eisenbahn-Directions-Bezirks Bromberg einerseits und Hamburg anderseits vom 15. Juni 1882 und vom 1. Dezember 1882, sowie des Tarifs für den gleichen Verkehr zwischen Hamburg und Warschau vom 15. September 1879 ein neuer Tarif in Kraft.

Aenderungen der seitherigen Beförderungspreise treten hierdurch nicht ein.

Bromberg, den 18. Februar 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

819 Bei dem hiesigen Amtsgericht befindet sich das am 14. Februar 1828 zu gerichtlichem Portokoll erklärte wechselseitige Testament der David und Charlotte geb. Krause Windmüller'schen Eheleute aus Klein-Lienau.

Die Interessenten werden hierdurch aufgefordert, die Publikation desselben nachzusuchen.

Culm, den 19. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht.

820 In der Franz Bielefeld'schen Konkurssache wird zur Beschlußfassung über die Veräußerung des Erbantheils des verstorbenen Zimmermeister Franz Bielefeld an folgenden Grundstücken:

a. Marienburg No. 757 und 1032,
b. Schadwalde No. 9 A. und B.,

Termin auf den **7. März 1884,** Vormittags 11 Uhr, Zimmer 1 des hiesigen Amtsgerichts, anberaumt wozu die Konkursgläubiger eingeladen werden.

Marienburg, den 19. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

821 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tapezierers und Möbelhändlers August Tilhein in Elbing, ist nachdem der in dem Vergleichstermine vom 8. Februar 1884 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 8. Februar 1884 bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 23. Februar 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

822 In unserem Genossenschaftsregister ist vermerkt worden, daß in den Vorstand des unter No. 2 eingetragenen Vorschuß-Vereins Christburg, eingetragene Genossenschaft, an Stelle des verstorbenen Cantors Friedrich Wehringer durch Beschluß des Ausschusses vom 26. Januar 1884 der Kaufmann F. J. Balzereit zu Christburg zum interimistischen Controleur gewählt worden ist.

Marienburg, den 23. Februar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

Inserate zum „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpus-Zeile 15 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.